

Seminar „Trachtenpflege“ in Ingolstadt am 17.03.2018

Dank einer professionellen Organisation und Vorbereitung durch Annette Folkendt, unserer Sozialreferentin Jugend und Familie, fand das Seminar erfreulich guten Anklang und war gut besucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Regionen Ingolstadt, Fürth-Nürnberg, Waldkraiburg, Würzburg, und sogar aus Traun-Österreich haben aus diesem Workshop viele individuelle Informationen und praktische Hinweise mitgenommen.

Annette Folkendt führte durch ein umfangreiches Programm, das sie anhand eigener Erfahrungsberichte und praktischer Hinweise veranschaulichte. Annette und auch andere Frauen hatten unzählige Trachtenteile mitgebracht und als Anschauungsmaterial zur Verfügung gestellt.



Das Hauptthema des Workshops war das Waschen, Stärken und Bügeln der Trachtenteile und wurde von Katharina Folkendt sehr praxisbezogen erklärt und am Bügelbrett vorgeführt.













Im anschließenden Themenblock erläuterte Annette die richtige Aufbewahrung und Lagerung der Frauentracht ...



... und Ilse Bell referierte über das sachgemäße Aufbewahren der Männertracht.



Unter den Teilnehmerinnen fand zu all diesen Themenbereichen ein reger Erfahrungsaustausch statt, viele Details wurden durch Nachfragen und Diskussionen weiter intensiviert.

Nach einem schmackhaften Mittagessen gut gestärkt, wurde im zweiten Programmteil am Nachmittag die hohe Kunst des Bockelns neu aufgefrischt und geübt. Katharina Folkendt führte uns gekonnt sowohl die weiße Bockelung vor ...



... wie ebenso auch die schwarze Festbockelung.



Im Anschluss wurde in mehreren Gruppen noch eifrig das Bockeln geübt.





Zusammenfassend kann unser Trachtenseminar als sehr intensiv und aufschlussreich betrachtet werden. Neben dem kulturellen Aspekt wurde auch unsere Roder Gemeinschaft bereichert und eine alte Roder Tradition gepflegt: am Seminartag, dem 17. März, durften unsere drei Teilnehmerinnen namens „Gertrud“ im Mittelpunkt stehen, denn es war ihr Namenstag! Wir ehrten sie mit einem obligatorischen Ständchen und einem kleinen Blumengruß und dankten ihnen für die gespendeten Kuchen, die wir zur Kaffeezeit genießen konnten.



Dank gebührt aber noch einigen weiteren Personen, die unser Seminar überhaupt erst möglich gemacht haben. Unsere liebe Gerda Knall hatte uns dankenswerterweise das Vereinsheim der Kreisgruppe Ingolstadt als Veranstaltungsort vermittelt. Leider konnte sie krankheitsbedingt gar nicht dabei sein, deshalb auf diesem Wege noch ein herzliches Dankeschön! Gleichzeitig danken wir unseren Roder Landsleuten aus Ingolstadt für die Gastfreundschaft und dafür, was sie alle - Katharina Folkendt, Gudrun Fleischer (Hedrich), Monika und Herbert Kopes – persönlich für unseren gemeinsamen Tag beigetragen haben.



Aber ein solches Seminar steht und fällt mit seinen Teilnehmern. Deshalb danken wir allen, die der Einladung nach Ingolstadt gefolgt sind und diese wichtigen Themen mit uns behandelt haben!

Irene Kastner, eigens aus Traun-Oberösterreich angereist, äußerte ihre Meinung, „... dass solche Seminare enorm wichtig sind. Ein Volk lebt ja durch seine Sprache und auch durch seine Tracht. Speziell beim Bockeln ist schon viel Wissen verloren gegangen und daher ist so ein Seminar besonders wichtig. Ich würde auch noch weiter als 300 oder 400 km fahren, um dabei zu sein!“

Text: Adelheid Roth

Fotos: Klaus Michael Bell